



Andreas Winiarski

Unternehmenssprecher, Gründer

Stipendiat 2002 bis 2007

Geboren 1978 in Brandenburg an der Havel

Studium der Betriebswirtschaftslehre,  
Berufsakademie Berlin,  
BA-Student Schering AG

Von 2002 bis 2007 Magisterstudium  
Publizistik, Neuere Geschichte und Politik-  
wissenschaft, Freie Universität Berlin

Von 2007 bis 2010 Unternehmens-  
kommunikation Axel Springer AG

Von 2010 bis 2012 „BILD“-Chefredaktion

Seit 2012 Senior Vice President Global  
Communications, Rocket Internet AG

Seit 2015 Gründer und Geschäftsführer  
von RCKT. Rocket Communications

„Der Freiheitsgedanke ist meine oberste Handlungsmaxime.“

**Wie lautet Ihr Lebensmotto?**

Die Wahrheit liegt immer in der Mitte. Mit einer konsensualen Haltung fährt man vielleicht nicht immer kurzfristig am besten, aber auf jeden Fall mittel- bis langfristig.

3. Oktober 1990 gegeben wurde, empfinde ich bis heute als das größte Geschenk. Und um Freiheit geht es nicht nur in den großen, sondern tagtäglich in den kleinen Dingen. Der Freiheitsgedanke ist meine oberste Handlungsmaxime.

**An was glauben Sie?**

An das Gute im Menschen. An ein Zusammenleben, wie es uns die Bibel lehrt. Daran, dass alles stets im Wandel ist.

**Wenn ich an mein KAS-Stipendium denke ...**  
bin ich dankbar. In meiner Bewerbung schrieb ich ein, dass das Stipendium für mich lebenslange Förderung und Forderung wäre. Und so ist es: Die finanzielle Förderung ist lange vorbei, aber die ideelle bleibt. Und der Forderung, etwas zurückzugeben, komme ich nun gerne und oft nach.

**Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Menschen besonders?**

Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Mut – kurzum ein starkes Ethos

**Für die nächsten 50 Jahre wünsche ich der KAS-Begabtenförderung ...**

weiterhin die besten Köpfe. Dass sie stets mit der Zeit geht. Und dass auch nach dem Umzug nach Berlin junge Stipendiaten weiterhin in das Rhöndorfer Adenauer-Haus fahren können.

**Welche Reform war ein wirklicher Fortschritt?**

Die Agenda 2010. Außerhalb der Tagespolitik die Wiedervereinigung und der europäische Einigungsprozess.

**Wenn ich an Deutschland denke ...**

verspüre ich Stolz, aber auch Sorge. Stolz, weil Deutschland vielleicht nicht immer das beste Wetter hat, aber ansonsten hier eigentlich alles Weltklasse ist. Sorge, weil wir die Digitalisierung als Gefahr statt als Chance begreifen. Dabei revolutioniert sie jeden Lebens- und Wirtschaftsbereich.

**Freiheit bedeutet für mich ...**

alles. Aus dem Osten Deutschlands kommend, stand ich als Kind vor dem fünf Meter hohen Grenzzaun am Potsdamer Schloss Cecilienhof. Ich fragte mich, warum meine Welt genau hier enden soll. Die Freiheit, die mir dann am